

tafche). || **bügeln**, tr.: Wäsche mit dem Bügeleisen plätten. || **Büglerin**, die, —nen: weibliche Person, die das Bügeln als Handwerk betreibt.

**Büh(e)l**, der, —s; wv.: Erhöhung: 1) (veralt.) Auswuchs, Höcker: wuch mit dem Büh(e)l. — 2) Erhebung, Hügel.

**Bühle**: 1) der, —n; —n: geliebtes Wesen (auch von Persönlich-Gedachten), männlichen und weiblichen Geschlechts, der und die Liebe (oft auch von unzünftiger Liebe), heute gew. nur fürs männliche Geschlecht, dagegen fürs weibliche: Buhle (die); Buhlin, (die). — 2) die; —n: f. 1. || **bühlen**, intr. (haben): 1) das Liebespiel treiben: a) von Personen: nam. oft, ein unzünftiges: Buhlen; Mit jemand buhlen (versch. 2); Buhldirne; Buhlied; Buhlschwester. / b) bei. von Verleibt-Gedachten: schmückend lösen: Buhlsche Wände; Mit den Blättern bueht die schmückende Luft. — 2) sich aneignend (oft auch; mit unerlaubten Mitteln) um etwas bewerben, es zu gewinnen suchen: Um eine Person oder Sache bueht (seltener mit nach statt um); Mit einem buehen, als dessen Nebenbuhler, wetteifernd: An Schmeile | bueht es (das Schiff) mit einem Anders Zug.

**Bühler**, der, —s; wv.; **Bühlerin**, die; —nen: buehlende Person, Buehle (heute zumeist im Sinn unkeuscher Liebe). Buhlerbid; Buhlerschule (bei Gottheide). || **Buhleret**, die; —en: Buhlerkunst, =treiben; sinnliche Liebe, Gefallsucht. || **bühlerhaft**, **bühlerisch**, Ew.: nach Art von Buhlern und Buhlerinnen; buehlend. || **Bühlin**: f. Buehle 1. || **Bühlschaft**, die; —en: buehlisches Verhältnis, Liebschaft und (verallend): der, die Liebsche.

**Bühne**, die; —n: Flechtwerk, dann auch: Damm zum Schutze des Ufers oder zum Lenken der Strömung; auch: Niederlageplatz am Ufer. Bühnenkopf; Bühnenfranke; Bühnenmeister; Bühnenpfaß; Bühnenwurzel.

**Bühne**, die; —n: 1) erhöhte Gerüst: a) zuw. für schauende Personen. / b) gew. für etwas zu Schauendes usw., nam.: c) der erhöhte Teil des inneren Theaters, wo die Darstellungen oder Aufführungen stattfinden = Szene; Theater (vgl. Brett 2); verallgemeint: Schauplatz; auch übertr.: Schauplatz einer Tätigkeit und Wirksamkeit; als Bst., z. B.: Bühnenbild; Bühnenbildung; Bühneneinrichtung; Bühnengerecht; Bühnenheil; Bühnendundig; Bühnenleiter oder -lenker; Bühnenmäßig; Bühnenpiel; Bühnenstück; Bühnenwand, Schiebewand, Bd. f. Kulisse; Bühnenweisen u. a. — 2) (vgl. Boden 2; 6): a) die obere Decke eines Zimmers, veralt., ebenso übertr.: Decke, Gewölbe des Himmels. / b) (landschaftl.) Dach-, Vorratsboden. || **bühnen**, tr.: mit Brettern decken, wölben. Dazu (selten): Bühnung. || **bühnenhaft**, Ew.: bühnengemäß, -gerecht (vgl. brettehaft), bühnisch.

**Bühne**: f. Buehle.

**Bühren**, intr.: gebühren (selten): Ja, Herr, nach dem Geesep bueht dir der Gut. D. Ludwig.

**Büte**, **büten**: f. Bueche, beuten.

**Bulge**, die; —n: 1) (mundartl.) Welle, Woge; Bülge. — 2) lebrner Sad, Schlauch, bei. der Vergleute.

**I. Bulle**, der, —n; —n: 1) Stier, Zuchtstoch; auch übertr. auf Menschen. Als Bst.: Bullange, rundes Fenster; Bullenbeiser, Art großer Hunde (vgl. Wärenbeiser und 2); Bullenkalb, Bull, Stierkalb; Bullenochs = Bulle; aber auch: ein Bulle, der erst im Alter verschritten (zum Ochsen gemacht) ist. — 2) zuw. statt Bullenbeiser.

**II. Bulle** [lat.], die; —n: Siegel einer Urkunde; danach: diese selbst.

**III. Bulle, Bülle** [lat.], die; —n: Trint-, nam. Schnapsflasche, =bottel.

**Büllern**, intr. (haben): dumpf ballern (f. d. u. ä. || **Büllern**, tr.: (landschaftl.) Erben buldern, aus den Schoten lösen; f. ausbüllern.

**Bülle**, die; —n; **Büllern**, der, —s; wv.: kleiner Hügel; feste Scholle im Moor.

**Büm!** **büms!** Ausruf zur Bezeichnung dumpfen Klangs, wie Schlagens, Glockengeläuts, Geschüßdonners usw. (vgl. bam).

**Bummel**, der, —s; 0: 1) etwas Bummelndes (nur in gewöhnlicher Rede). — 2) (Stud.) Spaziergang, Ausflüg. || **Bummelei**, die; —en: geschäftloses Umherstreichen; lässiges

Benehmen. || **bummelig**, Ew.: bummelnd, schlendernd, nichtstuerisch. || **bummeln**, intr. (haben): 1) bummeln, baummeln, schlotten, f.: Bummelhoje u. a.; ferner: Bummelwagen (Landstafche); Bummelzug der Eisenbahn in bezug auf den gleichsam schlendernd langamen Gang (f. 2). — 2) schlendern, geschäftlos umherstreichen, flanieren. || **Bümmler**, der, —s; wv.: umher schlendernder Nichtstuer. Bummelwesen, =treiben, =leben.

**Büms**: f. Bum.

**Bünd**: A. das, —(e)s; —e, (Bünde); Bündchen, =lein, =el: ein als zusammengehörig zusammengehäueter Haufe gleichartiger Dinge, Gebinde; auch zuweilen als bestimmte (hoch nach Zeit und Ort verschiedene) Maßeinheit (mit u. w. 3): Zwei Bünd Spargel; Zehn Bünd Stroh; bundweise usw. — B. der, —(e)s: Bünde (f. 4); Bündchen, =lein: 1) bindender Vertrag, Bündnis, wonach einzelne oder Gesamttheile (z. B. Staaten) sich zu einem Zweck unter Bestimmung der gegenseitigen Verpflichtungen vereinigen. — 2) biblisch oft vom dem Geesep Gottes, als einem zwischen Gott und seinem Volk geschlossenen Vertrag: Schriften des alten, des neuen Bundes [Testaments]; auch die Vertragsumfunde: Die Lade des Bundes, Bundeslade, worin die Gesetstafeln aufbewahrt wurden. — 3) die durch einen Bund (1) zu einer Gesamttheit oder Genossenschaft bereinigten Personen oder Staaten; dichterisch auch zuw. übertr., von persönlich aufgefaßten Dingen. — 4) in einzelnen Fällen: etwas Bündendes (vgl. Band), nam. technisch, ferner auch = Kopfbund (z. B. Turban u. ä.) und = etwas diesem in der Form Ähnliches (z. B. Name von Pflanzen, Ruchen usw.), Wz.: Bünde und Bunde (vgl. A.). — 5) als Bst., z. B.: a) Bundart; Bundbalken; Bundfelle; Bundpfahl; Bundpfosten, =säule; Bundriegel; Bundriemen, Bündriemen; Bundschuß, mit Riemen festzubinden, Bauernschuß; dann (veralt.) nach dem Abgehen des ersten Bauernaufstufers Bezeichnung eines Aufstands (f. b); Bundschwelle; Bundsteg, (Buchd.) der weisse Raum zwischen zwei Seiten eines Buches; Bundwand, Fachwand. / b) (nam. zu 1; 3): Bundesbesörbe; Bundesbrud, bund(es)brüdig; Bundesbruder; Bundeselb, =stamm; Bundesfeldherr; bundesflüchtig, =brüdig; Bundesfreund, =genos; Bundesgenossenschaft; bundesgenösslich; Bundesheer; Bundeslade [2]; Bundeslat; Bundesstaat; Bundesstadt; Bundestag, die tagende Versammlung des Bundes [3] und die Zeit ihres Tagens; Bundesverfassung; Bundesvertrag; bundesverwandt. || **Bündel**, das (der), —s; wv.: —chen, —ein: ein kleines Bünd (f. d. A.): Bündelade; Bündelsäule; Bündelträger; Bündelwelle. || **Bündelst**, die; —en: das Bündeln (1; 2). || **bündeln**: 1) tr.: in Bündel (oder zusammen-) packen. — 2) intr. (haben): sich zu Schlichem oder verächtlich verbinden, verschwören. Dazu: Bündler, Bündlerwesen = Bündleret, Bündlerisch, vgl. (ohne verächtlichen Nebeninn): Bündner (der) = Bundesgenos. || **bündig**, Ew.: bindend, nam.: 1) (Bauw.) in gleicher Pfucht liegend. — 2) rechtsgültig bindend. — 3) von Verstandesklaffen, Schlußfolgerungen: treffend, überzeugend. Bündigkeit. || **Bündnis**, das, Bündniß; Bündniß: f. Bund B. I.

**Bünge**, die; —n: 1) Trommel. — 2) trommelförmige Tischtrufe. — 3) Wasserpflanze, Wachbunge (f. d.).

**Bünter** [engl.], der, —s; wv.: Raum für die Kohlen auf einem Dampfschiffe. Dazu: bunteren, intr.: Kohlen einnehmen.

**Bünt**, Ew., —est: 1) verschieden-, mehr-, vielfarbig, zuw. auch = farbig, im Ggß. zum dunkeln Schwarz und farblosen Weiß, eig. und übertr. — 2) allerlei verschiedene Bestandteile in sich fassend; wild und ungeordnet durcheinander; mannigfaltig; verzert; abwechselnd (z. B.: Bunte Reihe). — 3) als Bst., z. B.: Buntal; Buntbild; Buntbleiche; Buntbroffel; Buntbrud, mit mehreren Farben; Buntfarbig, =gefärbt; buntfledig, =gefledt; buntfled(e)rig, =gefledert; Buntflügel, buntflügelig, =gefledelt; Buntgesprenkelt, =sprenklig; Buntgewäh; Buntpapier; Buntfahnen; buntfledig, =gefledt, Buntfahnen; Buntpedet, Picus; buntfreistig, =gefrest; Buntmezel [ein Vogel]; ferner: bunterlei (Ggß: eierlei); ferner (veralt.) Buntwerk = Bäh, Gramwert (auch Bundwert, vielleicht zunächst